

Blutige Lilien

Lied aus der Goldenen Au

Text: F. Rückert

Volkslied

The image shows the musical notation for the song 'Blutige Lilien'. It consists of three staves of music in G-clef, 4/4 time, with a tempo marking of quarter note = 125. The lyrics are written below the notes. The first staff starts with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The tempo marking is '♩ = 125'. The lyrics are: 'Es ritt der Herr und auch sein Knecht wohl ü- ber Auen,'. The second staff starts with a measure rest of 4 measures, then continues with the melody. The lyrics are: 'die war'n recht, ja recht. und Al- les, was sie redten da, war all''. The third staff starts with a measure rest of 4 measures, then continues with the melody. The lyrics are: 'von ei- ner wun- der- schö- nen Frau- en, ja Frau- en.'

♩ = 125

Es ritt der Herr und auch sein Knecht wohl ü- ber Auen,

4 die war'n recht, ja recht. und Al- les, was sie redten da, war all'

7 von ei- ner wun- der- schö- nen Frau- en, ja Frau- en.

Es ritt der Herr und auch sein Knecht
wohl über Auen, die war'n recht, ja recht.
und Alles, was sie redten da,
war all' von einer wunderschönen Frauen, ja Frauen.
„Ach, Schildknecht, lieber Schildknecht mein,
was red'st du da meiner Frauen, ja Frauen?
Und fürchtest nicht mein' braunen Schild?
Zu tausend Stücken will ich dich zerhauen, zerhauen!“
„Euren braunen Schild, den fürcht ich klein!
Die Zwölfe werden mich behüten, behüten!“
Da schlug der Knecht sein' Herrn zu Tod.
Was geschah, geschah ums schönen Fräulein Güte, ja Güte.
„Ich will zur Menzelshalle ziehn
zu einer wunderschönen Frauen, ja Frauen.“
„Ach, Fräulein, gebt mirs Botenbrot.
Der edle Herr liegt tot auf breiter Aue, ja Aue.“
„Und ist mein edler Herre tot,
darum will ich nicht lange weinen, ja weinen.
Der schönste Buhle, den ich hab,
der sitzt, ja sitzt bei mir, bei daheime, alleine.“
„Nun sattelt mir mein graues Ross.
Ich will auf breiter Auen reiten, ja reiten!“
Und da sie auf die Auen kam,
die blut'gen Lilien taten tief sich neigen, ja neigen.
Auf band' sie ihm sein blanken Helm
und sah ihm unter seine Augen. ja Augen.
„Nun muss es doch geklaget sein:
Wie bist du, Mann, so sehr, so sehr zerhauen, zerhauen.“
„Nun will ich in ein Kloster gehen,
und werde Golgari wohl bitten, ja bitten,
dass du dort sollst willkommen sein.
Was geschah, geschah um meinetwillen. Schweig stille!“